

## **ALLTAGSKULTUR**

In Wien ist es in den letzten Jahren gelungen, die urbanen Qualitäten der Stadt, vor allem auch im Hinblick auf einen Abbau des Gegensatzes zwischen Zentrum und Peripherie, zu verstärken. Die kulturelle Infrastruktur in den Bezirken hat sich gefestigt, auch außerhalb der traditionsreichen Kulturinstitutionen entfaltet sich ein buntes und vielschichtiges Kulturleben. Die unterschiedlichen Aktivitäten der zahlreichen Kulturvereine, Arbeitsgemeinschaften und Verbände reichen vom Grätzelfest über Ausstellungen bis hin zu Lesungen und Vorträgen.

Im Bereich der Bezirksaktivitäten wurden 2002 weitere Akzente und Schwerpunkte – vor allem auch durch die Förderung von kulturellen Vorhaben aus den dezentralen Bezirksbudgets - gesetzt. "Grätzeln"-typische Veranstaltungen und die Förderungen von Aktivitäten junger, künstlerisch tätiger Personen standen im Vordergrund.

2002 wurden außerdem zahlreiche Projekte für Schüler und Jugendliche unterstützt. Weiters bietet auch der Verein Kulturnetz ein breitgefächertes und bereits seit langem bewährtes Service- und Beratungsangebot für Kulturinitiativen in den Bezirken Floridsdorf und Donaustadt.

Die Pflege der Tradition, wie sie von Blasmusikkapellen, Volkstanzgruppen und Chören präsentiert wird, zählt ebenso zur Alltagskultur.

Als Beispiel dafür wären die Südtiroltage in Wien zu nennen. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierten sich Blasmusikkapellen, Volksmusik- und Volkstanzgruppen an verschiedenen Wiener Plätzen.

Beim „Treffpunkt Wien“ brachten Volksmusikgruppen aus den Bundesländern gemeinsam mit Gruppen aus Wien authentische Volksmusik zu Gehör.

Höhepunkt im Jahr 2002 war das „23. Österreichische Blasmusikfest“ mit insgesamt 35 Musikkapellen aus allen österreichischen Bundesländern und Südtirol sowie aus Armenien, Holland, Liechtenstein und Slowenien.

Bei der Veranstaltung „Faszination Blasmusik“ in der Kurhalle Oberlaa zeigten Blasorchester des Wiener Blasmusikverbandes sowie Gastkapellen aus Oberösterreich und dem Burgenland ihr Können.

Im November 2002 war die Wiener Stadthalle Schauplatz für die „36. Wiener-Walzer-Konkurrenz“ und die „Austrian Open Vienna 2002“.

Großen Publikumszuspruch fand wieder das „Internationale Adventsingen“ im Wiener Rathaus. Dabei traten 98 Chöre aus Österreich, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Rumänien, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik, der Ukraine, Ungarn und den USA auf.

## **WIENER ALTSTADTERHALTUNGSFONDS**

Der aus dem Kulturförderungsbeitrag gespeiste Wiener Altstadterhaltungsfonds konnte auch 2002 die Wiederherstellung historischer Bausubstanz an stadtbildprägenden Objekten fördern.

Vom Wiener Gemeinderat wurden für 61 Objekte Förderungen in der Gesamthöhe von 7.522.259,31 EUR genehmigt.

Neben den alljährlichen Beiträgen für den Stephansdom oder den Restaurierungen der Sarkophage der Kapuzinergruft wurden auch die Arbeiten an den Fassaden der Kirchen St. Peter und St. Karl gefördert.

Die Instandsetzung von Brunnen und Figuren in den Gemeindebauten wurden ebenfalls durch Förderungen ermöglicht. Die Erhaltung künstlerischer Gestaltungen in diesen Wohnhausanlagen, die